

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

220 (20.9.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049266)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Ämtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

**N<sup>o</sup> 220. Donnerstag, den 20. September 1894. 20. Jahrgang.**

### Deutsches Reich.

**Kiel, 17. Sept.** Beim Kaisermandöver in Ostpreußen hat S. Maj. der Kaiser dem Fort VII zu Königsberg den Namen „Fort Herzog von Holstein“ gegeben und Sr. Hoh. dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein durch nachstehendes Handschreiben hiervon Mitteilung gemacht: Durchlauchtigster Fürst freundlich geliebter Vetter und Schwager! Es gereicht mir zur besonderen Gemüthsruhe Ihre Hoheit benachrichtigen zu können, daß Sie dem Fort VII zu Königsberg den Namen „Fort Herzog von Holstein“ gegeben haben. Ich habe damit erneut die hohen Verdienste ehren wollen, welche den Fürsten und Prinzen Ihrer Hoheit Hauses, von den Zeiten meines erhabenen Ahnherrn des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm an, sich um das Vaterland und Meine Arme erworben haben. Ich verbleibe mit besonderem Wohlwollen und aufrichtiger Zuneigung Ihrer Hoheit freundwilliger Vetter und Schwager Wilhelm R. Königsberg, den 5. Sept. 1894.

**Berlin, 18. Sept.** Der Kaiser hat unter dem 5. Sept. an den König von Sachsen ein Handschreiben gerichtet, in welchem bestimmt wird, daß das Ostpreussische Dragoner-Regiment Nr. 10 den Namen „Dragoner-Regiment König Albert von Sachsen (Ostpreussisches) Nr. 10“ führen soll. Ferner hat der Kaiser folgendes Beglückwünschungstelegramm an den König von Sachsen anlässlich dessen Militärjubiläum gesandt: „Dir, dem tapferen Paladin Meines seligen Großvaters, dem berühmten Heerführer aus Deutschlands großer Zeit, Meinem treuesten Freunde und Berater, sende Ich, Meine Arme, sowie Meine Marine vereint die aufrichtigsten und wärmsten Wünsche zu dem heutigen Jubiläum.“

**Berlin, 18. Septbr.** Die „B. N. N.“ berichten: Am Tage der Anwesenheit des Kaisers in Marienburg wurden an verschiedenen Stellen der Stadt anarchistische Plakate gefunden. Im Zusammenhang mit diesem Vorfall erfolgte die Verhaftung sämtlicher Soldaten des XVII. Armee-corps, welche den Namen „Kowalski“ führen. Jeder Einzelne derselben wurde mit starker Bedeckung in militärischer Haft eingeliefert. Ueber die Ergebnisse der militärgerichtlichen Untersuchung verlautet bisher nichts.

**Berlin, 18. Sept.** Prinz Albrecht von Preußen ist vom Kaisermandöver des I. und XVII. Armee-corps krank hierher zurückgekehrt und wird in seinem Palais in der Wilhelmstraße durch den aus Braunschweig herbeigerufenen Leibarzt, Oberstabsarzt Dr. Scheibe, ärztlich behandelt. Die Krankheit soll in einer stärkeren Erhaltung bestehen.

Aus Neustrelitz wird gemeldet: Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ordnete für den Grafen von Paris eine 14tägige Hoftrauer an.

Nachrichten aus Nagas melden fortschreitende Besserung in dem Befinden der Königin Elisabeth von Rumänien. Der König selbst hat in engeren Kreisen wiederholt die Hoffnung geäußert, mit seiner erlauchten Gemahlin demnächst nach Bukarest zurückkehren zu können. Dort gedenken die Majestäten am 15. Nov. das Fest der silbernen Hochzeit zu begehen.

Major v. Wismann verlobte sich mit der Tochter des Kommerzienraths Langen in Köln, der zu den Hauptförderern der Colonialpolitik gehört.

Dem Professor Paasche in Marburg, dem bekannten Parlamentarier, ist der Titel Geheimer Regierungsrath verliehen worden. Er beabsichtigt, dem Vernehmen nach, die akademische Lehrtätigkeit aufzugeben und sich ganz der parlamentarischen Arbeit zu widmen.

Im Schooße des preussischen Staatsministeriums werden eingehende Erörterungen darüber gepflogen, welche Maßnahmen

gegen Sozialdemokraten und Anarchisten zeitgemäß, ersprießlich und erfolgversprechend sein können.

**Berlin, 18. Sept.** Heute wurden vor dem Schöffengericht der Chefredakteur des „Berliner Localanzeigers“, Kupfer, und der Schriftsteller Krofer wegen groben Unfugs, begangen durch Verbreitung der falschen Nachricht von dem Untergange des Patentschiffes „Augusta Victoria“, unter Annahme mildernder Umstände zu je 50 Mk. Geldstrafe, event. 5 Tagen Haft, verurtheilt. Der Anwalt hatte das höchste zulässige Strafmaß, 6 Wochen Haft, beantragt.

Die „Nordd. Allg. Z.“ veröffentlicht eine Zuschrift, in der es heißt: „Die sozialrevolutionäre Bewegung erblickt ihrerseits in dem Zusammenschluß zu Gewerkschaften und Wahlvereinen eins der wirksamsten Agitationsmittel. Sollte sich nun nicht, ohne daß man erst Vorschläge zu einer gesetzgeberischen Aenderung des Vereinsrechts abwartet, auch auf die Gegenseite die allgemeine Neigung zur Vereinsbildung verwerthen lassen? Sollte es nicht möglich und angezeigt sein, die Gegner mit der eigenen Waffe freier Association zu schlagen und, ebenso unbehelligt vom Hader politischen Fraktionsgeplänkels, wie unbeeinträchtigt von den verschiedenen Sonderinteressen des Berufs- und Erwerbslebens, mit der Gründung von Vereinen zur Abwehr sozialrevolutionärer Umsturzpläne vorzugehen? Es müßte sich hier im Festhalten des einen springenden Punktes ein starkes gemeinsames Band und ein Boden, breit genug für Viele finden.“

**Danzig, 19. Sept.** Das gefrige Flottenmandöver in der Ostsee dauerte von Morgens 8 bis Abds. 6 Uhr. Nachm. fand vor Rixhöft in der Nähe der Halbinsel Hela eine große Seeschlacht statt, woran die ganze Flotte theilhaftig war.

**Dresden, 17. Septbr.** Im Namen des Kaisers wird heute Nachmittag der Kommandant des Hauptquartiers, Generalleutnant v. Wlessen, dem König Albert auf Schloß Pillnitz die Glückwünsche zum 25jährigen Jubiläum als Chef des Ostpreussischen Dragoner-Regiments Nr. 10 überbringen. Darauf fand eine Hofafise statt. Bei der Tafel trank der König auf das Wohl des Ostpreussischen Dragoner-Regiments Nr. 10. Oberstleutnant Andersch dankte und trank auf das Wohl des Königs. Generalleutnant v. Wlessen überreichte dem König im Auftrage des Kaisers das Militär-Dienstauszeichnungskreuz.

**Dresden, 17. Septbr.** Heute wurde von dem Minister des Innern v. Meißel einer aus Bergarbeitern der Gewerkschaft „Deutschland“, der von Armin'schen Werke und des Beyerbachs in Hainichen, sowie der Grube „Himmelfahrt“ in Freiberg bestehenden Deputation eine Audienz gewährt, in welcher die Deputation dem Minister einen mit 7244 Unterschriften versehenen Protest überreichte gegen die von den Vertretern der Sozialdemokratie bei den Verhandlungen der Zweiten Kammer im Februar und März d. J. gegen Beamte der königl. Bergbehörden und des königl. wie des Privatbergbaues vorgebrachten Beschwerden und Anschuldigungen. Der Minister sicherte die wohlwollendste Wahrnehmung und Berücksichtigung der Interessen des Bergbaues zu.

**München, 17. Sept.** Der König und die Königin von Rumänien sind incognito mit dem Hindauer Abendmahlzuge eingetroffen und gedenken einige Tage hier zu verweilen.

### Ungarn.

**Wien, 18. Sept.** Wie die Blätter melden, würde außer dem Könige von Sachsen, welcher am 25. d. Mts. zu den Hochwildjagden in Steiermark eintritt, auch Prinz Heinrich von Preußen vom 26. bis 29. d. M. als Gast des Kaisers an denselben theilnehmen.

### Ungarn.

Erzählung von F. Arneseidlt.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich thue doch Alles, was ich Ihnen nur an den Augen absehen kann,“ fuhr Katharine fort, „koche und brate das, was Sie sonst immer gern gegessen haben, und trage Ihnen die Mahlzeiten ins Arbeitszimmer, decke auf dem Zeichentisch, als ob wir gar kein Speisezimmer in der Villa hätten. Wenn das die gnädige Frau sähe!“

Sie hielt inne und warf einen erschrockenen Blick auf ihren Herrn; die letzte Aeußerung war ihr in ihrem Eifer gegen ihren Willen entglitten.

Ebell war beim Nennen seiner Frau zusammengezuckt, als ob er einen schmerzhaften Stich empfangen habe, er antwortete aber nicht und schaute nur finster vor sich hin. Katharine stand neben ihm und trippelte von einem Fuß auf den andern, sie konnte sich nicht entschließen, ihren Herrn in seiner heute wieder besonders düsteren Gemüthsverfassung allein zu lassen, und wußte doch nicht recht, womit sie ein längeres Verweilen in seiner Nähe rechtfertigen sollte. Der Baumeister bemerkte endlich ihre Verlegenheit und fragte:

„Wünschen Sie noch etwas, Katharine?“  
„Nicht eigentlich, Herr Baumeister, ich möchte Sie nur bitten, daß Sie sich die traurige Geschichte doch nicht ganz und gar über den Kopf wachsen lassen möchten. Nehmen Sie mir's nicht übel, ich weiß ja, daß es sich nicht für mich schickt, aber ich kann's nicht mehr mit ansehen, wie Sie's treiben.“ Sie fuhr mit der Schütze über die nassen Augen.

„Nein, Katharine, ich zürne Ihnen nicht,“ sagte Ebell gerührt, „Sie meinen es gut; aber Ihr Rath ist unausführbar. Was soll ich thun?“

„Sich in das Unglück schicken,“ entgegnete sie treuherzig. „Es mag ja wohl in der Ordnung sein, daß Sie immer wieder Bekanntmachungen in die Zeitung setzen und Belohnungen versprechen, aber —“

„Wollen Sie damit auch sagen, daß ich das alles nur der Leute halber thue?“ schrie Ebell und packte sie am Arm. „Meinen Sie auch —?“

„Aber, Herr Baumeister, was fällt Ihnen denn ein?“ unterbrach sie ihn, sich erschrocken losreisend, und rieb den schmerzenden Arm. „Ich wollte ja nur sagen —“

„Was wollten Sie sagen?“ ermunterte sie, als sie innehielt. Ebell in viel milderem Ton. Er hatte sich von der Bitterkeit, welche der anonyme Zeitungsartikel in ihm erzeugt, übermannen lassen und sah das begangene Unrecht sogleich ein.

„Ich wollte ja nur sagen, alle die Bekanntmachungen und Belohnungen bringen die liebe gnädige Frau nicht wieder,“ sagte die eingeschüchterte Katharine in leiserem Tone.

„Sie halten sie für todt?“ fragte Ebell und blickte mit halb abgewandtem Gesicht zu Boden.

Katharine nickte eifrig und wuschte sich wiederum die neu hervorquellenden Thränen aus den Augen. „Sie ist todt. Das wußte ich, als sie nach vierundzwanzig Stunden nicht nach Hause gekommen war.“

„Weshalb? Wieso?“ fuhr der Baumeister von Neuem auf und machte wieder einen Griff nach dem Arm der Haushälterin, die ihn aber mit einer geschickten Bewegung auswich. „Was wissen Sie davon?“

„Nichts, Herr Baumeister, das habe ich Ihnen und dem Polizeikommissar, der mich befragt hat, schon oft gelagt; ich meine

best, 17. Sept. Graf Kalnohy führte in seinem Exposit bezüglich Rumäniens aus, Rumänien sei das erste Land gewesen, welches die friedlichen Ziele des Dreibundes anerkannt und sich entschlossen habe, sich zu demselben zu bekennen und eine Anlehnung an die westeuropäischen Centralmächte zu suchen. Die sehr freundlichen Beziehungen zu Rumänien hätten sich als haltbar bewährt. Der Impuls, den der König und die Regierung in dieser Beziehung gaben, hätte den wachsenden Anflug des Landes gefunden. Er sei überzeugt, daß Rumänien die gegen die Ruhe des Nachbarlandes gerichteten Agitationen in den nöthigen Grenzen zu halten wissen werde.

**Rom, 17. Sept.** Nach einer Neapeler Depesche der „Riforma“ wurde ein Matrose des Dampfschiffs „Trinacria“ dabei ertappt, als er in einem Briefe einen bekannten Anarchisten zu einem Stellvertreter einlud, um ein Attentat auf Crispi vorzubereiten.

**Paris, 17. Sept.** Der Präsident Casimir Perier kehrte heute hierher zurück.

**Haag, 18. Sept.** Die Königin-Regentin eröffnete die Generalstaaten heute mit einer Thronrede, in welcher der Zustand des Landes als befriedigend bezeichnet wird. Die Beziehungen zum Auslande seien die freundschaftlichsten, die Meinungsverschiedenheiten mit Venezuela, die aus dem Jahre 1875 herührten, seien in freundschaftlicher Weise beendet worden. Die Marine und die Arme seien des Lobes würdig. Die Königin beklagt sodann mit bewegter Stimme die ersten Verluste, welche die Arme in Indien erlitten, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß trotz des Mißgeschicks die Ehre der holländischen Waffen in Lombok aufrecht erhalten werden würde. Ferner wird noch erwähnt, daß eine ernsthaftige Ausdehnung der Cholera dem Lande erpart und die Viehseuche gehemmt worden sei. An Vorlagen wurden angekündigt: eine Wahlreform, eine Revision der Personalsteuer, ein Militärstrafgesetzbuch, Modificationen des Handelsgesetzbuches, ferner Vorlagen, betreffend die Erneuerung des Marinematerials, bessere Bewaffnung der Arme und Marine und andere militärische Vorlagen, ferner eine Vorlage über die Organisation der Arbeiterkammern, Arbeitergesetze, eine Vorlage über eine Erhöhung der Ein- und Ausgangszölle in Indien und über Maßregeln zu Gunsten Surinams. Die infolge des Congresses für internationales Privatrecht abgeschlossenen Conventionen werden voraussichtlich vorgelegt werden.

**London, 17. Sept.** Der Herzog von Cambridge, der Generalissimus der englischen Arme, hat Veruche mit einem neuen kugelsicheren Panzer machen lassen, den man angeblich ernster nimmt als den Dorneschen. Der Panzer ist von Kapitän Boyton erfunden, 4 Millimeter dick, wiegt nur 3 Kilo und soll den Kugeln der besten Repetirgewehre widerstehen. (?) Die Resultate der Beschussprobe werden geheim gehalten.

**Algier, 17. Sept.** Ein Trupp Schambaaleute griff eine Proviandcolonne für das in Südoran gelegene Fort Wriabel an. Etwa zehn Angreifer und vier Mann von der Proviandcolonne wurden getödtet.

### China und Japan.

**London, 18. Sept.** Das „Reuter'sche Bur.“ veröffentlicht folgende offizielle japanische Depesche: Die japanische Arme belagerte die chinesische Feste Pinghang in Korea und gewann am 15. Sept. nach heftigem Kampfe einen vollständigen Sieg; am 16. Sept. vor Tagesanbruch wurde Pinghang in Besitz genommen. Die chinesische Arme überfiel 20000 Mann, wovon einige entkamen. Der Rest wurde getödtet, verwundet oder

nur, lebte die gnädige Frau und könnte wiederkommen, da wäre sie schon längst wieder da.“

„Warum?“ fragte Ebell dumpf; es klang, als wäre er mit seinen Gedanken weit weg gewesen. Katharine wiederholte denn auch verwundert und vorwurfsvoll:

„Warum? Nun, weil sie keine Stunde, geschweige einen ganzen Tag ohne den Herrn Baumeister sein möchte, und weil sie beinahe ebenso verliebt in die schmucke Villa war wie in den Herrn Gemahl.“

„Unsinn!“ rief Ebell kurz dazwischen, aber jetzt waren die Schleißen der Redseligkeit bei der Alten geöffnet, und sie fuhr, ohne sich stören zu lassen, fort:

„Ach, Sie wissen ja gar nicht, wie stolz sie darauf war, in einem Hause zu wohnen, das ihr Mann für sie gebaut hatte. Als ich zum ersten Mal mit ihr hier heraus kam und meinte, ein bißchen unbequem werde es doch werden, da es so weit von der Stadt sei, da hat sie mich das einzige Mal hart angelassen, daß ich etwas bemäkelte, was Sie angeordnet hatten.“

„Wir haben Dampfstraßenbahn und Eisenbahn, und ein Einpänner wird auch angeschafft, darauf bestche ich, den muß Paul sich halten,“ sagte sie, „und es wird nicht lange dauern, so ist das einer der schönsten und geputztesten Stadttheile von Berlin. Haben Sie nicht gesehen, wie viele Villen schon fertig und im Bau begriffen sind?“

„Aber die schönste ist doch die unsrige,“ fuhr sie fort — ach, ich sehe noch, wie ihre veilchenblauen Augen dabei leuchteten — die hat mein Paul extra für mich ausgedacht, die ist mit Liebe gebaut.“

„Schweigen Sie! Schweigen Sie!“ gebot Ebell.

(Fortsetzung folgt.)







**Kirchensache.**  
Die Rechnung der Kirchencasse pro 1893/94 liegt vom 20. bis 28. d. M. in der Herberge zur Heimath öffentlich aus.  
Zugleich wird für eine Gemeindevorstellung zur Entgegennahme etwaiger Einwendungen auf **Sonntag, den 29., Mittags 12 Uhr.** Termin angesetzt.  
Wilhelmshaven, den 19. Sept. 1894.  
**Der Kirchenvorstand.**  
Jahns.

**Bekanntmachung.**  
Am 15. September d. J. sind zu Kirchenkirchen und Landeswarfen bei Kirchenkirchen  
1. ein dunkelfattunerner Kittel mit blauen Punkten,  
2. ein Paar graue Strümpfe abhanden gekommen und vermuthlich von einem gutgekleideten Manne, der eine blaue Mütze trug, gestohlen worden. Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht.  
Jever, 17. September 1894.  
**Der Amtsanwalt.**  
J. B. Menzler.

**Bekanntmachung.**  
Am 15. d. J. ist zu Friedrich-Augustenaufengroden ein weißes Schafwolle mit weiß und schwarz gefleckten Beinen und Kopf abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden. Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht.  
Jever, 17. September 1894.  
**Der Amtsanwalt.**  
J. B. Menzler.

**Bekanntmachung.**  
Der zum Staatsgut gehörige **Spinolagraden** nebst Anwartschaft am **Freitag, den 28. Sept. d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr,** in Laddiken's Wirthshaus in Sande anderweitig auf 6 Jahre, vom 1. Mai d. J. an, öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.  
Amt Jever, 18. Septbr. 1894.  
**Bedelius.**

**Bekanntmachung.**  
Die mit dem 1. Mai 1895 aus der Pacht fallenden, zum Staatsgut gehörigen Grundstücke:  
1. **Südbliche Ede** der meliorirten Ausflüßfläche beim Bahnhofs Heidmühle,  
2. **mehrere Häume** in der Gemeinde Schortens  
sollen am **Freitag, den 28. Sept., Vorm. 11 1/2 Uhr,** in Warnjen's Wirthshaus zu Heidmühle anderweitig auf 6 Jahre öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.  
Amt Jever, 18. September 1894.  
**Bedelius.**

**Gemeinde Bant.**  
Die **Armenbeiträge** und **Gemeindeumlagen** pro 1. Halbjahr 1894/95 (Mai bis Nov. 1894) werden gehalten am **Sonntag, den 22., und Montag, den 24. d. Mts.,** in Ed. Janßen's Wirthshaus zu Neubremen, und vom 25. Septbr. bis 8. Oktbr. cr. in der Wohnung des Gemeinderathspräsidenten **Goldeweh** zu Belfort, Oldenburgerstr. 1a.  
Zur Hebung gelangen pro Halbjahr nach der Gesamtsteuer (Einkommen-, Grund- u. Gebäudesteuer):  
a) Armenbeitrag 15 %  
b) Gemeindeumlage 35 %  
Bant, den 13. Septbr. 1894.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Meenß.

**Ausverdingung.**  
Termin zur Ausverdingung bezüglich Bau eines Spritzen- nebst Leiterhauses wird hiermit auf **Dienstag, den 25. September d. J., Abends 8 Uhr,** im Rostischen Gasthause angesetzt.  
Die Bedingungen und Zeichnung liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aus.  
Heppens, den 17. September 1894.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Mthen.

**Ausverdingung.**  
Das Anzünden, Auslösen und Reinigen der Laternen, sowie die Föderung des Petroleums, für den städtischen und westlichen Bezirk der Gemeinde Heppens, soll getrennt am **Montag, den 24. September d. J., Abends 8 1/2 Uhr,** im Sachtjen'schen Wirthshaus öffentlich ausverdingen werden.  
Heppens, den 17. September 1894.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Mthen.

**Verkauf.**  
Der Viehhändler **Fr. Husemann** zu Jever läßt am **Donnerstag, den 20. d. M., Nachm. 2 Uhr** anfangend, in der Behausung des Wirths **J. Krause** zu Sedan:  
**ca. 50-60 Stück große und kleine Schweine** (besten Race)  
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, 8. Septbr. 1894.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Forderungen**  
an die **Deckschirmmesse S. M. S. „Friedthjof“** sind bis zum **27. September** einzureichen. Spätere Forderungen können keine Berücksichtigung finden.  
**Der Messevorstand.**

**Forderungen**  
an die **Kantine S. M. S. „Deutschland“** sind spätestens bis **26. d. Mts.** einzureichen.  
**Die Kantine-Verwaltung.**

**Anzuleihen gesucht**  
**Mk. 7000-8000** gegen durchsichere Hypothek auf ein hiesiges neues dreistöckiges Haus zu 5 % Zinsen.  
Auskunft ertheilt  
Wilhelmshaven, den 19. Sept. 1894.  
**Rudolf Laube.**

**Zu vermieten**  
**1 Oberwohnung,** bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei Herrn **Herrn Meyer,** Bismarckstraße 6.

**Zu vermieten**  
einige gräum. **Wohnungen** an der Kaiserstraße nebst reichlichem Zubehör und Einrichtung auf Gas zu kochen.  
**W. Bredlow,** Hauptwache.

**Zu vermieten** zum November 2 dreiräum. **Oberwohnungen** nebst Keller und Stall im Preise von 150 Mk.  
**M. C. Ahrends,**  
neue Wilhelmshavener Str. 24.

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. eine geräumige **Oberwohnung** an ruhige Bewohner.  
Preis p. a. 135 Mk.  
**Berath. Gerdes,** Kopperhöfen.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine gräum. **Oberwohnung** mit Wasserleitung für 180 Mark.  
**C. Lampe,** Bismarckstr. 35k.

**Zu vermieten.**  
eine herrschaftl. **I. Stagenwohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speise-, Wurschen- u. Mädchenkammer und allem Zubehör.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
sodort eine herrschaftliche **Wohnung** zu 850 Mark incl. Wasser und Abfuhr, Gökertstraße Nr. 9.  
**Adolf Zimmermann.**

**Zu vermieten**  
eine herrschaftliche **Hochparterre-Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör an der Gökert- und Viktoriastr.-Ecke, vis à vis dem Spielplatz. Evtl. kann auch Stallung für 2 Pferde beigegeben werden.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober oder später ein gut **möblirtes Zimmer** an einen einzelnen Herrn am Park.  
**S. Grashorn,** Lomndiech 9.

**Zu vermieten**  
**möblirte Stube** nebst Kammer.  
**H. Müller,**  
Schulstraße Nr. 3.

**Zu vermieten**  
gut möbl. **Zimmer** nebst Kammer für zwei Personen.  
**D. Bitter,** Schulstr. 3.

**Zu vermieten**  
ein hübsch **möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** an einen anständigen jungen Mann als Mitbewohner pro Woche 2,50 Mk. und ein **unmöbl. Zimmer,** event. mit Bett.  
Neue Wilhelmshavenerstr. 32, Seiteneing., 1 Tr. I.

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober d. J. ein fein möbl. **Zimmer** nebst Schlafkabinett.  
Nistrifenstr. 73, 2 Tr., am Park.

**Zu vermieten**  
eine gräum. große, beq. **Wohnung** mit Garten.  
Peterstraße 78.

Das von Herrn **Sattlermeister Diez** bewohnte **Haus, Hoonstraße Nr. 15,** in welchem mit guten Erfolge neben der Sattlerei auch eine Wöbelhandlung betrieben wird, ist zum 1. Mai 1895 anderweitig zu vermieten.  
Näheres durch Frau **M. Süßbers,** Oldenburg i. Gr., Lindenallee 12.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später mehrere **Parterre- und Stagenwohnungen** an der Müller- und Margarethenstr.-Ecke. Näheres  
Müllerstraße 3.

**Zu vermieten**  
zum 1. November mehrere **Wohnungen** in meinem Neubau, Neustraße 11.  
**F. I. Schindler.**

**Zu vermieten**  
die durch Vererbung des Herrn **Vent. d. S. Schönfelder** freigewordene **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. eine **Unterowohnung,** desgl. eine kleine im Hinterhause.  
Elsaß, Marktstr. 18, 1 Tr.

**Zu verkaufen**  
eine **Rover-Maschine** mit Polsterreifen.  
**M. G. Janssen,** Marktstr. 39.

**Zu verkaufen**  
**zwei alte Bibeln** aus dem Jahre 1535 und 1650, ebenfalls eine **Schiffer-Verordnung** aus dem Jahre 1682.  
**L. Hirsch.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Oktober cr. die an der Gökert- und Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen und schönen **Kellerräumlichkeiten,** passend für jedes Geschäft, ev. kann Stallung für 1 oder 2 Pferde beigegeben werden.  
**A. Borrmann.**

**Zu vermieten**  
auf sofort eine gräum. **Oberwohnung** mit Wasserleitung.  
Hoonstraße 79.

**Zu vermieten**  
ein freundl. **unmöbl. Zimmer** auf sofort oder später.  
Kasernenstr. 4, II., rechts.

Habe eine schöne **gräumige Ober-Wohnung** zum 1. Oktober zu vermieten.  
**Krause, Bant, Adolfsstr. 12.**

**Zu verkaufen**  
im Auftrage mehrere schwere **Geschänke**, diesen Frühjahr geschlagen, nahe an der Straße lagernd, passend für Stellmacher und Wagenbauer.  
**J. G. Theilen,**  
Zimmermann,  
Wüppeleraltenbeich bei Hooftiel.

**Suche zu kaufen:**  
Ein sehr gut erhaltenes  
**ROVER**  
mit Lustreifen. Offerten unter **DD 188** postl. Barel bis zum 24. d. Mts.

**Suche**  
für zwei junge anständige Mädchen von **Auswärts Stellung** in einem guten, bürgerlichen Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden.  
**L. Hirsch.**

**Gesucht**  
ein **Mädchen** zu allen häuslichen Arbeiten. Gute Zeugnisse erforderlich.  
**L. Hirsch.**

Für zwei zum 1. Oktober nach hier verlegte Familien suche ich mit guten Zeugnissen versehene **Mädchen** für Küche und Haus.  
Frau **Bauinspektor Straugmeyer,** Victoriastraße 2, I.

**Gesucht**  
gute **Arbeiter** beim Neubau der kath. Schule.  
**Brämer.**

**Gesucht**  
zum 1. Nov. d. J. eine **Wohnung** von 4-5 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe erbitte unt. **A. 10** bis zum 22. d. d. Mts. an die Exp. d. Blattes.

**Gesucht**  
ein **Dienstmädchen** für Küche und zur Aushilfe in der Wirthschaft.  
**J. Günther,** Altestr. 9.

**Suche**  
sodort einen kräftigen soliden **Schwarzbrodbäcker.**  
**H. Hinrichs,**  
Sandermühle.

**Suche**  
zum 1. November ein tüchtiges erfahrenes **Dienstmädchen.**  
**Frau A. Busse.**

**Gesucht**  
ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen.** Anmeldungen morgen früh.  
Frau **Stabsarzt Grotrian,** Adalbertstr. 5.

**Suche**  
auf sofort ein  
**Lehrmädchen**  
zum Handarbeitsfache.  
**J. W. Janssen.**

**Gesucht**  
auf sofort ein älteres **Mädchen** für den Nachmittag.  
Müllerstr. 7, II., l.

**Gesucht**  
wird ein junger Mann als **Mitbewohner** in einer möbl. Stube nebst Kammer.  
Viktoriastr. 3a.

**Gesucht**  
zum 1. Oktober ein ordentl. **Mädchen** für die Vormittagsstunden.  
Friedrichstraße 9.

**Gesucht**  
zum 1. Okt. ein fein möbl. ungenirtes **Zimmer** mit separatem Eingang. Off. unt. S. S. 109 an die Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
ein **ordentl. Mädchen** z. 1. Oktbr.  
**Frau Ziark's,** Bant, Adolfsstr. 9.

**Gutes Logis.**  
Grenzstraße 48.

**Verloren**  
ein **Badebündel** in der Königstraße. Abzugeben  
Manteuffelstr. 5, 1 Tr.

**Kautabak,**  
reine, feinste  
Kentucky - Gespinnste,  
empfehlen

**Tabak-Fabriken**  
**J. Goldfarb,**  
**Preuss. Stargard.**

**Friedrichsdorfer**  
**Zwieback**  
Nur allein bei  
**Wilh. Schlüter,**  
Delikatessengeschäft.  
Telephon No. 77.

**Gegen Rheumatismus**  
rheumatische Gesichtschmerzen u. s. w. empfehle ich meine **Original-Gesundheits-Betten.**  
Ein vollständ. Bett kostet 23 Mk. 50 Pf.  
„Ohne Konkurrenz“.  
Hannover, Nitolaistraße 18A.

**Allen Denen,**  
welche am **Wagen leiden,** bin ich gerne bereit, **uneigentlich** mitzutheilen, wie sehr ich am Wagen gelitten und wie ich davon befreit bin.  
**Meyer,** Lehrer a. D.  
in **Sinden** bei Hannover.

Zu haben in allen besseren  
waren-, Drogen- u. Seifenhandl.

**Dr. Thompson's**  
Seifenpulver  
ist das beste und im Gebrauch  
billigste und bequemste  
**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Jedes Loos 1 Mark.

**Rothe Kreuz-Lotterie**  
Ziehung am 15. Oktober 1894.  
20000 Geldgewinne.  
Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.  
à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.  
**Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.**  
Jedes Loos 1 Mark.



# Sämmtliche Neuheiten in Tapissierwaaren

find stets in großer Auswahl vorhanden bei

18 Bismarckstraße. **J. W. JANSSEN.** Bismarckstraße 18.  
Erstes Tapissierwaaren-Geschäft am hiesigen Plage.

## Winter-Vorträge im Gewerbeverein für 1894/95 im Kaisersaal.

- Mittwoch, den 21. Oktober:** Dr. Julius Vohmeier, Charlottenburg. Thema: Die deutschen Humoristen der Gegenwart.
- Mittwoch, den 14. November:** Lens Vögen, Dozent an der Humboldt-Academie in Berlin. Thema: Reise durch das Weltenmeer.
- Mittwoch, den 12. Dezember:** H. Thinius, Effen. Thema: Die Krupp'sche Fabrik mit ihren socialen Einrichtungen.
- Mittwoch, den 9. Januar:** Jul. Sternberg, Neubrandenburg. Thema: Reutervorlesung.
- Mittwoch, den 7. Februar:** Prof. Dr. Heyck, Heidelberg. Thema: Der Große Kurfürst.
- Mittwoch, den 20. März:** Dr. Heinrich Vultaupt, Bremen. Thema: H. Wagner mit Erläuterungen am Flügel.

Mitglieder unseres Vereins und deren enge Hausfamilie haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen im Abonnement für sämtliche Vorträge für eine Person 5 Mk., Familienbillet für 2 Personen 7,50 Mk., desgleichen 3-5 Personen 10 Mk. Kassenpreis für eine Person 1,50 Mk. Eintrittskarten sind im Geschäft des Herrn **Koden**, Roonstraße, zu haben.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.  
**C. Niemeier**, Vorsitzender.

**Radfahrclub**  **„Fare well“**

**BANT.**

**Sonnabend, den 22. Sept. 1894:**

## Großes Saalfest

in der „Tonhalle“ (J. Raschke), bestehend in

Quadrille- und Kunst-Fahren mit nachfolgendem Ball.

Saalöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Karten à 50 Pf. sind zu haben bei **J. Raschke, Wendland, Bant, Hoff, Altheppens, Wolf's Restaurant** und bei sämtlichen Mitgliedern.

**Ball 1 Mk.**

Es ladet ergebenst ein

**Das Comité.**



## F. Lange

Neuestraße 13,

empfiehlt seine **Landauer, Brecks** und **Wägelwagen** bei billigster Preisstellung.

**Ueber Haarausfall, Verbesserung des Teints, Zahnpflege**

gibt in klarer und präciser Weise ausführliche Aufklärung und Belehrung der bereits in mehr als 200000 Exemplaren erschienene:

**Rathgeber für Schönheitspflege**

von Apotheker **Georg Kühn.**

64 Seiten 8° starke Broschüre.

Gratis und franco zu erhalten in **Wilhelmshaven** bei **Emil Schmidt**, Roonstraße, sowie direkt von **Georg Kühn Nachf.** in Dresden.

# FELS VOM MEER

Moderne und vornehmste Halbmonatsschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung und hochbedeutendem literarischem Inhalt, Romanen erster Autoren u. Unübertroffen sind die farbigen Kunstbeilagen und bunten Textbilder, von festem Reiz die in farbigen Aquarellfacsimilendruck ausgeführten Titelbilder: Eine Hochzeitsreise um die Welt.

**Als Stärkungsmittel vorzüglich bewährt.**

Zhr Malzextract-Gesundheitsbier ist meiner Frau vorzüglich bekommen, ich werde deshalb in vorkommenden Fällen gern das Bier als Stärkungsmittel empfehlen und erbitte mir heute wieder eine Sendung.

**Dr. Grauw**, prakt. Arzt in Wollin i. P.

**Johann Hoff, f. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**

Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen.**

## Freiwillige Feuerwehr.



Am Sonnabend, den 22. Septbr. d. J., Abends 8 Uhr,

findet

im Saale der Burg Hohenzollern unter gütiger Mitwirkung des **Bant-Wilhelmshavener Zither-Clubs** eine

## Festlichkeit

statt,

bestehend in Concert, komischen Vorträgen und nachfolgendem Ball,

zum Besten der Beihilfskasse für verunglückte Feuerwehrleute.

Karten à 30 Pf. sind zu haben bei den Herren **Borsum, Oldewurtel, Bismarckstraße, Barbier Rolle, Bismarckstr.** und bei sämtlichen Mitgliedern. Um zahlreichen Besuch bittet

**das Festcomité.**

**„Anadino“**

concurrentlose 6 Pf.-Cigarre, feinsten Brand, Geschmack und Aroma. Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei **E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Privat-Schule Roonstrasse 86, I.** für Mädchen jegl. Alters und für kleine Knaben.

**Kindergarten** ebendasselbst für Knaben u. Mädchen von 3-6 Jahren.

**Ruwada Goose.**

Das **Zeversche Wochenblatt** nebst der Zeitung **Zeveländische Nachrichten** (104. Jahrgang) erscheint wöchentlich 6 mal und kostet vierteljährlich 2 Mk. Das **Zeversche Wochenblatt** ist in Zeveland die **gelesenste** Zeitung und finden durch dasselbe erlassene **Bekanntmachungen** die stärkste Verbreitung. Insetionsgebühr für die Zeile 10 Pfg. bezw. 15 Pfg. für außerordenburgische Inserenten.

**Zevel.**

**Exp. d. Zevel. Wochenblatts.**

Feine **Cervelat-Wurst,**

5 Pfd. 4 Mk.,

empfiehlt **E. Langer,** Neuestr. 10.

## Kinderwagen

sind am billigsten zu haben bei **Ed. Buss.**

**Große Betten 12 M.**

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) in gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig, Berlin S., Weinstra. 16.** Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungs-schreiben.

**la. Wagdeburger Sauerkraut** heute eingetroffen.

**G. Lutter.**

## Tanz-Kränzchen

im „Hotel zur Krone“, Bant, am Freitag, den 21. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr.

Einführung gestattet.

**H. Turrey.**

Mainzer **Sauerkraut,** lauger, sauberer Schnitt,

**Frankf. Würstchen,** täglich frisch.

**Wilh. Schlüter,** Delikatessengeschäft, Telephon No. 77.



Kindergarten, Kinderbettstellen, Kinderbadewannen, Babykörbe, Sogletapparate, Nachtlampen, Wärmflaschen, Wäschetrockner und Steckbetten

empfiehlt billigt **Bernh. Dirks**

Am 20. Pfg. in Marken besende ich eine Kostprobe meiner der Naturbutter in Güte, Geschmack u. Aroma vollständig ebenbürtigen **Süßrahm-Margarine.** Meine Süßrahm-Margarine ist viel haltbarer wie Naturbutter und von derselben absolut nicht zu unterscheiden. Pfd. 75 Pf., Post- u. Bahnversandt. Emballage frei.

**Wilhelm Daniels, Bremen.**

Verein für **Gestügelzucht** und **Vogelschutz,** Wilhelmshaven.

Diejenigen Mitglieder, welche auf der Jungesfügel-Ausstellung in Hannover durch den Vereins-Delegirten etwas anzukaufen wünschen, wollen dies bis Donnerstag Abend, den 20. d. M., dem Vorsitzenden, verl. Güterstraße 21, mittheilen.

**Der Vorstand.**

## Verein „Humor“.

Am 20. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im Kaisersaal:

### Generalversammlung.

**Tanzübungsstunde** Sonnabend, 22. d. M., Abds. 8 1/2 Uhr, in der Wilhelmshalle.

**Männer-Verein „Fahne“ zu Wilhelmshaven.**

Sonnabend, den 22. Septbr., Abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Hof zu Oldenburg“:

### Ausserordentliche Versammlung

**Tagesordnung:** Besprechung über das hiesige Feuerlöschwesen und eventl. Gründung einer Turnerfeuerwehr.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen der Turner und Turnerfreunde gebeten.

**Der Turnrath.**

## Beamtenvereinigung.

Eintrittskarten zu den Theatervorstellungen (Direktion: G. Schenck) werden in unserer Verkaufsstelle Peterstraße, im Werftspeicherhaus und bei Herrn Sekretär **Wichmann**, Kaiserstraße 63, verabsolgt.

**Der Vorstand.**

## Schach-Club.

Heute Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: **Ordentliche Versammlung.**

1) Congressbericht. 2) Stiftungsfest. 3) Turniere. 4) Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

**B. B. V.**

Donnerstag, den 20. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr:

### Ausserordentliche Sitzung.

D. w. g. O. B. B.

## Wohlthätigkeits-Verein.

Donnerstag, den 20. Septbr.

**Der Vorstand.**

## Geburts - Anzeige.

Ein frummer **Junge** angekommen.

**A. Herzer,** Bezirksfeldwebel a. D.

## Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** beehren sich anzuzeigen **Obermaschinenist Benecke** und Frau.

## Codes - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute Nachmittag entschloß ich mich nach einem rastlosen thaterreichen Leben unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Zimmermeister **Hillert Dierks** im nahezu vollendeten 77. Lebensjahre. Möge ihm die Erde leicht sein. Um stillen Beileid bitten

**die trauernd. Hinterblieb.**

Sedan, den 18. Sept. 1894.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 22. d. Mts., Nachmittags 4 1/2 Uhr, auf dem Friedhofe zu Sande statt.

## Dankagung.

Für die Beweise der Theilnahme und schönen Kränze bei dem Tode unseres geliebten Kindes **Eleonore** sprechen wir Allen unsern herzlichsten Dank aus.

**J. G. Müller und Frau,** Roonstraße 94.